

dabei gewesen, wie die Freunde Lasts die Stimmen der Delegaten kauften und wie die Roosevelt-Leute dasselbe versuchten, aber erfolglos blieben, weil die anderen mehr Geld hatten.“

Ein bemerkenswerter statistischer Beweis für die Unzuverlässigkeit der Verwaltung in den Vereinigten Staaten ist der Pensionsfonds für die Veteranen und Hinterbliebenen des Sezessionskrieges. Obgleich jetzt 48 Jahre seit der Beendigung dieses Krieges verfloßen sind, ist die Zahl der Renteneempfänger noch immer gestiegen und die Pensionen verschlingen 175 Millionen Dollars, gleich 700 Millionen Mark jährlich.

Korruption in
der Schweiz.

Auch in der alten Eidgenossenschaft war die Korruption sehr groß; sowohl in den aristokratischen wie in den demokratischen Kantonen. In ersteren wurden viele Ämter so gut wie erblich, in den letzteren kam man zu den Ämtern durch Spenden und Bestechungen. Schon im 16. Jahrhundert wurden sie verboten, aber die Mißbräuche waren so unausrottbar, daß man sie gesetzlich regelte, indem man die zu Ämtern und Diensten Beförderten Auflagen bezahlen ließ, welche teils zu öffentlichen Zwecken verwendet, teils unter alle stimmberechtigten Landleute verteilt wurden. Die Landvögte, die in der Regel nur auf zwei Jahre für die unterworfenen Gebiete gewählt wurden, mußten suchen durch Erpressungen ihre Kosten wieder einzubringen. In den Landsgemeinde-Kantonen wurde endlich alles einfach zur öffentlichen Versteigerung gebracht, die Vogteien, die Ausübung der Justiz, die höchsten Ämter im Staat, diejenigen der Ratsherren und selbst des Landammanns, oder man verlosste die Ämter und wer das Amt nicht wollte, verkaufte das gewonnene Los*).

*) Nach Hasbach, *Moderne Demokratie*. S. 80 ff.